

# Erste Beilage zur Morgen-Ausgabe Nr. 327 der Königsberger Allgemeinen Zeitung

Königsberg, Donnerstag den 15. Juli 1920.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

## Der Abklimmungsriegel.

### Die Rückreise.

Die Königsberger Eisenbahndirektion teilt mit:  
Zur Einstellung des Dampferverkehrs nach Swinemünde ist es dringend nötig, daß alle die Abklimmungsreisenden, die für die Hin- und Rückfahrt den Landweg durch den polnischen Korridor auf ihrem Freischein vorge-schrieben erhalten haben, den Landweg auch unbeschieden für die Rückfahrt benutzen, selbst wenn sie bei der Hin-fahrt infolge Schwierigkeiten an der polnischen Grenze über See umgeleitet worden sind. Die polnische Verwaltung macht bei der Rück-fahrt der Landzüge, worauf schon gestern hingewiesen worden ist, keine Schwierigkeiten. Es ist festgestellt worden, daß die Polen weder die Abklimmungsweine residieren noch eine Zollkontrolle ausüben. Dagegen muß jeder Abklimmungsberechtigten die ihm auf seinem Freischein vorgeschriebene

war die Unterjochung abgeschlossen: Sabotageakte sind nicht vor-gekommen. Nachdem auch die Kesselanlage instand gesetzt war, konnte der Handbetrieb ausgeschaltet werden und der normale Hochbetrieb setzte mit der Kräfteerzeugung durch die große 8500-PS-Turbine ein. — Es ist kein leichter Dienst auf dem Elektrizitätswerk, und doch wird er gern und mit guter Laune geleistet von den Arbeitern, die alle gleichmäßig bedeckt sind von dem ehrenvollen Staub der Arbeit. Hier, in den hohen Räumen, ist die Temperatur nicht so hoch wie im Kühlgrundwerk, wo die Hitze an manchen Tagen fast unerträglich sein soll. Voll des Lobes sind die Leiter der Mot-hilfe über den geradezu vorbildlichen Arbeitseifer. In einzelnen Schichten — so wurde uns versichert — arbeiten sechs Mann ebensowohl, wie vor dem Streik acht Mann, die zudem ständig über Überlastung klagten. Oft genug kommt es vor, daß freiwillig nach kurzer Pause neue Schichten übernommen werden, manch' einer bleibt auch in der Freizeit bei seiner Maschine und schläft dort auf dem Strohsack. Am anstrengend-sten ist der Dienst naturgemäß für die Leiter der Betriebe, auf denen die ganze Verantwortung lastet; sie kommen vorläufig aus den Kleidern über-haupt nicht mehr heraus. Allein, was schadet? Allen den Herren leuchtet die Befriedigung über den Erfolg aus den beräucherten Gesichtern heraus und sie erklären lachend: „Die Hauptsache ist, daß die Geschichte klappt!“ — sse.

Aus dem Amtsblatt der Regierung zu Königsberg:  
Regierungsbaumeister Lindemann ist zum Regier- rat ernannt worden unter Verteilung der Regierungs- und Bezirks-Bauaufsichtsbeamten bei der Regierung in Königsberg. — Rechtsanwalt und Notar Leo Witz in Thorn ist zur Rechts- dem Amtsgericht und bei dem Landgericht in Tilsit zugewiesen. Der bisherige Landes-Kulturamts-Bureauchef, Hillebrand, Kulturamt zu Königsberg wurde zum planmäßigen Kultur- rath ernannt.

Aus dem Amtsblatt der Regierung zu Sam-  
Zu Studienräten wurden ernannt die Studienrat Haasbruder und Rüd am Realgymnasium Tilsit, Dr. Schrotter und Dr. Hültermann am Gymnasium Tilsit, Dr. Schrotter und Dr. Hültermann am Gymnasium Tilsit. — Lehrerin Fräulein Erna Stein- orten zur Oberlehrerin des Angebots Gymnasiums, Fräulein rsten zur Oberlehrerin, Fräulein M. Maul als Ob- badmirtschafts- und Realschule Marggrabowa ernannt. — und Notar Jocher ist zur Rechtsanwaltschaft beim Amts- feld Ostpr. zugelassen worden. — Der Gerichtsvollsteh- trug ist an das Amtsgericht in Taplau versetzt. — Der fr. A. Stoppet in Billeberg ist zum Gerichtsoo- nannt. — Der Substitutent Grube in Memel ist an d- ohanisburg versetzt.

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE